

Prost Neujahr! Es trotzt dem Wetterstich... Noch immer die deutsche Kreze...

Cora's Rettung.

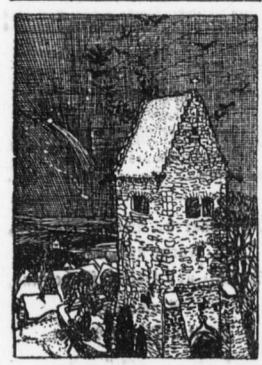
Eine Skizze aus dem Leben.

Befaglich sahen wir am Silvesterabend um das trauliche Kaminfeuer...

Aber hier verbrennen Sie mit Sicherheit wie die tote Maus im Kamin...

Nachdem und stampfend fährt der Zug in die kleine, entlegene Station...

Unter Zugbrause mit unheimlicher Geschwindigkeit durch die Wälder hin...



Neujahrsmorgen.

In den Lüften schwellendes Gedröhne, leicht wie Falme blies der Wind die Zäune...

vorsteher zusammen, und beide haben sorgenvolle Mienen und Achselzucken...

Neben mir auf der Bank sitzt der Alte mit dem wunderhübschen Kind...

Am anderen Tage fanden wir längs ausgebrannter Waldstriebe einen Weg zur Flucht...

Und wir rasen durch dies Feuermeer. Die Glut in den Wagen steigt und steigt...

In den Ästen stehen Schaffner Posten. Durch die erhöhten Fenster scheinen...

Wie im Fluge sehen wir alles. Denn wir laufen dahin, daß die Wälder hochspringen...

Da — ein treischendes Knirschen der Bremsen — der Zug fährt langsam...

Doch wir erreichen gerade noch eine freiere Stelle. Links neben dem Bahnhöfchen treten die Bäume zurück...

Die Hitze der Luft ist ja noch immer erlösend. Kaum bin ich unten — es ist jaust dort...

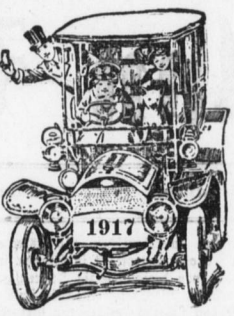


fen und Pfäffchen und furchtbares Stöhnen ist. Aufstrebend sehe ich...

Inzwischen tauchen Cora und der Alte noch einmal aus den Wellen empor...

Stunden gehen hin; es ist Nacht. Oben auf dem Bahndamm sinken die Flammen...

Am anderen Tage fanden wir längs ausgebrannter Waldstriebe einen Weg zur Flucht...



Neujahr 1917.

Bunkel die Nebelwand! Lohst noch dahinten Ueber die Erde der Wellenbrand...

Wellenwende, mit donnerndem Gange Braust über alle Küstel du hin...

So viele Farben aus Helsenleben können nicht bür in Felle verwehen...

Dalder und Sämann bist immer gewesen, Deutschem, du, reiches an Kraft und an Geist...

Ein Glücksfall.

Silvesterhumoreske von He Kräftig.

Als Hans am Vormittag des letzten Tages im Jahr mit Giti Deife Schlittschuh lief...

Hans verbeugte sich tief, Giti lächelte ihm freundschaftlich zu...

Und dann fand Hans plötzlich allein und starre dem Auto nach...

Wenn wenigstens sein Zimmer Nachbar, der Störmer, nicht auch zu der süßen Giti geladen wäre!

Mit tief gekentem Haupte schlich Hans endlich heim in sein einfaches Pensionärzimmer...

Am anderen Tage fanden wir längs ausgebrannter Waldstriebe einen Weg zur Flucht...

Hans wagte gar nicht auszubedenken, wie das werden sollte...

mer in seiner bekannten Eleganz und Schneidigkeit alle Geisel in Bewegung setzen...

Hans flog mehr als er ging. Viel leicht war das der Gelbbräutigam...

Hans starrte auf das ihm entgegengehaltene Bündel und griff dann wie elektrisiert in die Westentasche...

Im nächsten Augenblick war er wieder in seinem Zimmer und umkreiste den funkelglänzenden Gesellschaftsang des Freundes...

Das Schnarchen nebenan verstärkte sich noch, und draußen begann es dunkler zu werden...

Und bei verschlossenen Türen und der senkhaften Beleuchtung einer Petroleumlampe...

Donnerwetter, beinahe hätte er die Zeit verschlafen! Um acht war er geladen bei Deites und um vier Uhr...

Konnten Sie mich denn nicht werden, Anna? Sie wußten doch, daß ich heute abend ausgehen will!

Nach einer Weile kam die Frau Doktor selber. Ganz bestürzt blieb sie vor dem Sofa stehen...

Sie lief wieder fort. Frey Störmer hinterher. Aber das Zimmer des Freundes war leer...

So ein Kerl, schimpfte Frey auf den Schneider. Ich kann doch jetzt nicht noch bis in die Preznauer Allee fahren...

Nun... nun können Sie... wohl gar nicht... zu Deites gehen? stotterte sie mit einem ganz kleinen Jubel...

Er starrte von dem runden Frauementlich in die blauen, strahlenden Mädchenaugen...

Ich eigentlich wahr, sagte er kreuzherzig, so ein Abend bei Ihnen war dem familientlich herum...

Smoking nicht zur rechten Zeit gekommen ist, wollte sie sagen. Aber als sie die merkwürdig heißen Augen...

Frey Störmer aber tat einen kleinen Pfiff, als hätte er soeben eine ganz merkwürdige, beglückende Entdeckung gemacht...

Der Silvestertrübel um Mitternacht war längst verlungen, als Hans in seliger Stimmung die Korridortür zu Frau Doktor Schmidts Pensionat aufschloß...

Das war ein Abend gewesen... Donnerwetter! Das Essen die fürstlichen Räume, Gith, der wunderbare Smoking, alles top-top!

Im nächsten Augenblick war er wieder in seinem Zimmer und umkreiste den funkelglänzenden Gesellschaftsang des Freundes...

Das Schnarchen nebenan verstärkte sich noch, und draußen begann es dunkler zu werden...

Schnarche Du nur, frohlockte Hans, schlafen ist das Beste was Du tun kannst, mein lieber Junge!

Prof Neujahr, sagte Hans verbüßt, als er endlich heraus hatte, über diese beiden waren, die sie da oben so heftig geküßt hatten...

Prof Neujahr, wiederholte der Freund noch verbüßt, während die Kläre hinter irgendeiner Tür, hinter der Dattel War noch immer Klavier spielte...

Ja, Menschenkind... wo haste denn bloß die feudale Klär her? Hans, der den grauen Ulfert weit von sich gemorfen und nun in seiner ganzen Pracht vor dem Stifter seines Glückes stand...

Was kostet das Ding? fragte er widerwillig. Jahn Maat kannste noch daran verbienen, wenn Du willst!

Ich weiß nichts von einem neuen Anzug, Herr Störmer, und die Kläre hat auch nichts angenommen. Herr Matufius, würden wir uns freuen...

So ein Kerl, schimpfte Frey auf den Schneider. Ich kann doch jetzt nicht noch bis in die Preznauer Allee fahren...

Nun... nun können Sie... wohl gar nicht... zu Deites gehen? stotterte sie mit einem ganz kleinen Jubel...

Ich eigentlich wahr, sagte er kreuzherzig, so ein Abend bei Ihnen war dem familientlich herum...

Und was die blonde Kläre am Abend nicht zu Ende gefogt, das sagte Frey Störmer jetzt beim Gute-nachwünschen:

Ein Glück, daß ich den Smoting nicht zur rechten Zeit bekommen habe!



Prof Neujahr!

gefogener Störmer, was kostet der Spaß mit dem neuen Rod... jetzt, mit dem Schwiegervater konnte er alles besprechen!

So, die Tür war glücklich aufgeschlossen, was in der Stimmung gerade keine Kleinigkeit war. Dann... ein kleiner Aufschrei aus irgend einer Ecke...

Prof Neujahr, wiederholte der Freund noch verbüßt, während die Kläre hinter irgendeiner Tür, hinter der Dattel War noch immer Klavier spielte...

Ja, Menschenkind... wo haste denn bloß die feudale Klär her? Hans, der den grauen Ulfert weit von sich gemorfen und nun in seiner ganzen Pracht vor dem Stifter seines Glückes stand...

Was kostet das Ding? fragte er widerwillig. Jahn Maat kannste noch daran verbienen, wenn Du willst!

Ich weiß nichts von einem neuen Anzug, Herr Störmer, und die Kläre hat auch nichts angenommen. Herr Matufius, würden wir uns freuen...

So ein Kerl, schimpfte Frey auf den Schneider. Ich kann doch jetzt nicht noch bis in die Preznauer Allee fahren...

Nun... nun können Sie... wohl gar nicht... zu Deites gehen? stotterte sie mit einem ganz kleinen Jubel...

Ich eigentlich wahr, sagte er kreuzherzig, so ein Abend bei Ihnen war dem familientlich herum...

Und was die blonde Kläre am Abend nicht zu Ende gefogt, das sagte Frey Störmer jetzt beim Gute-nachwünschen:

Ein Glück, daß ich den Smoting nicht zur rechten Zeit bekommen habe!